

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 88. Montag, den 29. März 1830.

Bäcker-Reglement vom 27. März 1830.

Den Scheffel des besten Weizens 3 Thlr. 10 Gr. bis 3 Thlr. 16 Gr.
 Den Scheffel Korn 2 — 14 — bis 2 — 16 —
 nach jetzigem Preis gerechnet. Davon muß bis auf anderweite Anordnung
 gegeben werden:

Für drei Pfennige	Fr a n z b r o d	5½ Loth.
Für drei Pfennige	S e m m e l	6½ Loth.
Für drei Pfennige	L e r n b r o d	13 Loth.
Für einen Groschen		1 Pfund 21 Loth.
Für zwei dergleichen		3 Pfund 10 Loth.
Für zwei Groschen		6 Pfund 22 Loth.
Für vier dergleichen		10 Pfund 4 Loth.
Für sechs dergleichen		13 Pfund 24 Loth.
Für acht dergleichen		
	Die Dorfbäcker	
Für zwei Groschen		3 Pfund 10 Loth.
Für vier dergleichen		6 Pfund 22 Loth.
Für sechs dergleichen		10 Pfund 4 Loth.
Für acht dergleichen		13 Pfund 24 Loth.

Hiernächst soll der Käufer nicht gehalten seyn, das Brod vom Marke ungewogen anzunehmen, oder das daran Ermangelnde zu bezahlen. Ingleichen sollen die Dorf-Brod-Bäcker jedes Brod anders nicht, als mit Ausdrückung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung ernstlicher Strafe, verkaufen. Und, um fernere bin allen Unterschleif oder Unrichtigkeit beim Gewicht zu verhindern, soll jedes fehlende Loth bei den Franzbroden, Semeln und Dreierbroden mit Fünf Groschen bestraft werden. Fehlen aber an einem Roggen-Brode für Einen oder Zwei Groschen Vier Loth, so verfällt der Bäcker in eine Strafe von Acht Pfennigen; fehlt an einem Vier oder Sechs Groschen-Brode Sechs Loth, bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe, und eben diese

Strafe von Acht Pfennigen hat er zu bezahlen, wenn bei den Acht Groschen-Broden Acht Loth fehlen. Würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so sollen alle die leichter gefundenen Brode weggenommen, der Tare gemäß verkauft, und das daraus gelbete Geld nach Befinden confisciret werden. Da auch der Mißbrauch eingerissen, daß den Landbäckern sowohl auf dem Markte als in den Häusern von den Abläufern die sogenannte Zugabe abgefordert worden, dieses aber zu mancherlei Unordnungen, und insonderheit dazu, daß das Gewicht nicht genau beobachtet wird, Veranlassung giebt; so soll weder der Verkäufer dergleichen Brodzugaben geben, noch der Abläufer solche zu fordern befugt seyn; und basern gleichwohl Jemand hierwider handelt, solchensalls unnachbleibliche Strafe erfolgen. Welches hiedurch zur allgemeinen Nachachtung verordnet und bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 27. März 1830.

(L.S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Erinnerung an Abführung der Personensteuer.

Vierzehn Tage nach dem Tage Lätare müssen, dem Gesetze gemäß, die Erinnerungen und Executionen wegen rückständiger Personensteuer-Beiträge ihren Anfang nehmen. Die, zu unterzeichneter Einnahme gewiesenen Contribuenter, welche nicht in Bezahlung von Erinnerungs- und Executionengebühren verfallen wollen, werden hiermit darauf aufmerksam gemacht.

Leipzig, den 22. März 1830.

Stadt-Personen-Steuer-Einnahme.

Ein Aelternwunsch für die bevorstehende Confirmationsfeier am Palmsonntage.

Die Confirmation unserer Kinder ist unläugbar eine der ergreifendsten unsrer kirchlichen Feyerlichkeiten, natürlich am allermehrsten für die Aelter und nächsten Verwandten der Kinder, welche in die Gemeinde aufgenommen werden. Sollte es denn nicht einzurichten seyn, daß diesen Personen in jener für sie höchst festlichen Stunde die nächsten Plätze in der Nähe der Katechumenen eingeräumt würden, damit es ihnen möglich wäre, sowohl das Wort des Predigers vollständig zu vernehmen, als ihre Kinder während der Handlung im Auge zu behalten und zu sehen, wenn sie hinzutreten, um den Handschlag der Christentreue zu geben? Wer vielleicht schon mehr als ein Kind der Gemeinde mit tiefbewegtem Aelterherzen zuführte und dabei durch den großen, freilich sehr erklärlichen Zubrang der Menge genöthiget ward, von fern zu stehen und nur mit einzelnen Bruchstücken des Gesagten sich

zu befriedigen, ohne dabei sein Kind sehen zu können, der wird diesen Wunsch eines Vaters, der sein drittes Kind diesmal darstellt, gewiß verzeihlich finden. Zwar werden die Inhaber der nächsten Kirchenstühle jedesmal öffentlich von der Kanzel gebeten, auf ihre Plätze für diesen Nachmittag Verzicht zu leisten, und gewiß wird Jeder von diesen, der nicht selbst ein Kind unter den Katechumenen hat, recht gern auch einem armen Vater und einer dürftigen Mutter den seintigen für diese Stunde abtreten; allein sollte es nicht dennoch recht zweckmäßig seyn, wenn den Aelter und Verwandten jedes Katechumenen noch eine besondere Anweisung und Berechtigung zur Benutzung jener Plätze in die Hand gegeben würde, mit welcher sie etwa beim Eingange durch die Sacristei (während die übrigen Theilnehmer durch die andern großen Thüren eintreten) sich ausweisen könnten? Daß die verehrlichen Anordner dieser wahrhaft heiligen Festlichkeit werden unläugbar selbst die beste Weise auszufinden

wissen
rechter
ter am

Das

Jugen
immer
ernsten
diesem
führun
Ist gl
wechse
rungen
bei ge
darf n
ten, f
Chor d
bis zu
gleichs
sehr v
vortre
und G
Verbin
so bra
und m
führun
zu Zer
von d
ten.
Liebha
thümli
den, f
bringl
dürfte
ein ja
Armer
müssen

wissen, auf welche einem so natürlichen und gerechten Wunsche vieler hundert Väter und Mütter am söglichsten Gnüge geleistet werden könnte.

Das Oratorium Samson von Händel.

Der Palmsonntag, für unsere aufblühende Jugend ein so heiliger Tag, bringt uns auch immer früh und Abends schöne Genüsse der ernstesten Tonkunst. Ein solcher steht uns an diesem Abend im Concertsaale durch die Auf- führung des Samson von Händel bevor. Ist gleich das Ohr durch die beständige Ab- wechselung in den Theater- und Concertauffüh- rungen so verwöhnt, daß die Meisten von uns bei geistlicher Musik nicht gern ausharren, so darf man doch hier keine Langeweile befürch- ten, selbst nicht in den Arien. Es giebt ein Chor dabei, das, auch feste Männerherzen, bis zu Thränen rühren kann. Das Werk ist gleichsam dramatisch gehalten und stellt die sehr verschiedenen Charaktere und Situationen vortrefflich dar. Denkt man sich nun die Kraft und Gediegenheit des Händelschen Genius in Verbindung mit dem biblisch-poetischen Stoffe, so braucht man nicht an die sehr gelungenen und mit großem Beifalle aufgenommenen Auf- führungen dieses Werkes bei den Musikfesten zu Zerbst und Halle erinnert zu werden, um von der unsrigen die beste Wirkung zu erwar- ten. Die Solopartien, von Künstlern und Liebhabern mit Rücksicht auf das Eige- nthümliche ihrer Stimmen übernommen, wer- den, so wie die überaus kräftigen und ein- bringlichen Chöre, sehr befriedigen, mithin be- dürfte es nicht einmal des edlen Zweckes, um ein zahlreiches Publikum herbeizuziehen.

Bei solchen Aufführungen zum Besten der Armen könnte man wohl fragen: Warum müssen diese Hebel angewandt werden, um Geld

herbei zu schaffen? Spricht der Zweck selbst nicht stark genug? — Allerdings bedürfte es deren bei den Leipziguern nicht. Davon haben wir viel Beweise. Allein es ist doch schön, gegen ein wohlwollendes Publikum für seinen so oft in Gesinnung und Handlung bewährten edlen Sinn durch ein solches Meisterwerk sich dankbar zu bezeigen und den fromm begonne- nen Tag mit einem gleichen Genusse schließen zu lassen.

Witterungs - Beobachtungen

vom

21. bis 27. März 1830.

(Thermometer frei im Schatten.)

März.	Barometer b. + 10° R.		Therm. nach R.	Wind.	Wittrg.
	Stunde.	Pariser Zoll. Lin.			
21.	Morgens 8	27 11,3	+ 3,9	W.	trübe.
	Nachm. 2	28 0,9	+ 5,5	W.	trübe.
	Abends 10	28 1	+ 4,4	W.	gestirnt.
22.	Morgens 8	28 1,4	+ 3,6	SW.	trübe.
	Nachm. 2	28 0,9	+ 7,8	W.	bewölkt.
	Abends 10	27 11,6	+ 5,7	W.	trübe.
23.	Morgens 8	27 10	+ 6,7	SW.	bewölkt.
	Nachm. 2	27 9,9	+ 8,4	SW.	bewölkt.
	Abends 10	27 10,3	+ 5,3	SW.	gestirnt.
24.	Morgens 8	27 11	+ 4	SW.	trübe.
	Nachm. 2	27 10,9	+ 7,7	W.	bewölkt.
	Abends 10	27 10,7	+ 7,3	W.	trübe.
25.	Morgens 8	28 0,2	+ 6,5	NW.	bewölkt.
	Nachm. 2	28 0,9	+ 7,8	NW.	Regen.
	Abends 10	28 1	+ 7	NW.	Regen.
26.	Morgens 8	28 1,4	+ 6,6	NW.	Regen.
	Nachm. 2	28 1,7	+ 7,9	NW.	trübe.
	Abends 10	28 2,3	+ 8,1	NW.	trübe.
27.	Morgens 8	28 3,2	+ 5,6	NW.	trübe.
	Nachm. 2	28 3,5	+ 9,2	NW.	Sonnenbl.
	Abends 10	28 2,8	+ 6,8	NW.	trübe.

Berichtigung. Im gestr. Stück b. Bl. S. 614, Sp. 1, 3. 2 u. 5 v. u. lese man: Dotalvermögen, st. Totalvermögen; Sp. 2, 3. 11 v. o. sacerdos, u. 3. 21 v. o. Borlaufes st. Verkaufes.

Redakteur und Verleger D. A. F. F.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Dienstag, den 30. März: Sargino, Oper in 2 Aufzügen von Pär.
 Mittwoch, den 31sten: Nehmt ein Exempel dran, Lustspiel in einem Aufzuge von
 Carl Löffler. Hierauf: Das Quartettchen im Hause, Lustspiel in einem Aufzuge
 von Castelli. Zum Beschluß: Amors Macht, Anacreontisches Ballet von Weidner.
 Freitag, den 2. April, neu einstudirt: Das Mädchen von Marienburg, Schau-
 spiel in 5 Aufzügen von Kratter.
 Sonnabend, den 3. April, zum Beschluß der Dastellungen vor Ostern: Der Tempel
 und die Jüdin, Oper in 3 Aufzügen von Marschner.

Concert zum Besten der Armen. Am Sonntage Palmarium den 4. April wird im
 Saale des Gewandhauses des Dratorium

S a m s o n v o n H ä n d e l

aufgeführt werden. Eine große Anzahl von Gesangsfreunden wird zum Gesingen des Ganzen
 wohlwollend mitwirken. Eintrittbillets à 16 Gr. und Zertbücher à 2 Gr. sind beim Bibliothek-
 aufwärter Winter und am Eingange zu bekommen. Der Anfang ist um 6 Uhr.

Auctionsanzeige. Den 1sten April und folgende Tage sollen alhier am Markte in
 Stieglitzens Hofe Nr. 172, drei Treppen vorne heraus, von früh 9 bis 12 Uhr, und Nachmit-
 tags von 3 bis 6 Uhr, gegen baare Bezahlung in guten königl. sächs. Münzsorten verauctionirt
 werden: verschiedene Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, Taschen- und Stuhubren, Ringe
 mit Juwelen, goldne Ringe, feines bedeutendes Silberwerk, Porcelain, Steingut, Kupfer,
 Messing, Spiegel, Commoden, Schränken, Tischen, Stühlen, Sophas, Bettgestellen, Kupfer-
 stichen und Glaswerk etc. Die Cataloge sind im Durchgange des Rathhauses bei J. F. Fischer
 zu bekommen. Adv. Prasse, als E. E. hochw. Magistrats requirirtem Notar.

Heute, den 29. März:

Letzte Abonnement - Vorstellung

der

magischen Abendunterhaltungen

des Grafen Angelo Pettorelli.

Viertel-Duzend-Billets zu dieser Vorstellung sind für 1 Thlr. bei Herrn Conditior Kintsch
 zu haben.

* * * Heute versammelt sich die deutsche Gesellschaft.

B e k a n n t m a c h u n g .

In Beziehung der bereits in der Leipziger Zeitung Nr. 50 geschenehen Bekanntmachung:
 daß auch in diesem Jahre eine Kunstausstellung statt findet, wird hiermit nochmals erinnert, daß,
 da solche mit dem 25. April beginnt, die Kunstgegenstände mehrere Tage vor eintretender Wötte-
 ger-Woche in dem Locale der k. Kunstakademie abgegeben werden müssen, damit die Aufstellung
 in gehöriger Ordnung geschehen kann. B. H. Schnorr v. Carolsfeld, d. Akad. Dir.

Bekanntmachungen an Aeltern und Vormünder. Mit einer wiederholten
 Anzeige von meiner Seite, daß der Herr Candidat Günther, — dem gewiß alle Aeltern, des-
 ren Kinder bisher von ihm unterrichtet wurden, einstimmig mit mir das eben so rühmliche, als
 verdiente Zeugniß treuer, redlicher Pflichterfüllung geben, — seine Erziehungsanstalt aus dem
 schwarzen Hufeisen in Levi's Haus (Nr. 452) verlegt hat, verbinde ich nur noch die Bitte:

daß Aeltern und Vormünder, welche von Oestern an ihre Kinder und Pflegebefohlenen seiner Anstalt anvertrauen wollen, sich, wo möglich, noch vor den Feiertagen mit ihm das Nähere darüber besprechen mögen. Leipzig, den 26. März 1830.

M. Simon, d. J. Vorsteher der Anstalt.

An alle Aeltern, welche mir künftig ihr Zutrauen schenken und ihre Kinder meiner Privatschulanstalt übergeben wollen, erlaube ich mir hierdurch die Bitte: daß sie, um über die Aufnahme derselben das Nöthige mit mir zu besprechen, Sonntags in den Vormittagsstunden von 10—12 Uhr und Mittwochs und Sonnabends in den Nachmittagsstunden von 1—3 Uhr zu mir kommen wollen. Süntber, Cand. Rev. Minist., wohnhaft im Brühl Nr. 452.

Anzeige. Wir empfangen frische Blumensamen, als Levkoyen, Nelken, Asters, Balsaminen und mehrere andere schöne Sorten, worüber Verzeichnisse bei uns zu haben sind. C. G. Eggert und Comp., Grimma'sche Gasse Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Anzeige. 1500, 600 und 500 Thlr. sind sogleich gegen völlige hypothekarische Sicherheit auszuleihen, durch D. Gustav Haubold.

Anzeige. Die W. Linke'sche Lesebibliothek befindet sich in der Ritterstraße, kleines Fürstencollegium. Ganz besonders ist selbige den Freunden der franz. und engl. Literatur zu empfehlen.

Empfehlung. Zu bevorstehenden Festtagen empfiehlt Diademe mit Bronze, so wie auch die schönste Auswahl in Schildpattklämmen, W. A. Eurgenstein.

Empfehlung. Im Waschen und Bleichen verlegner und vergelbter Strohhüte empfiehlt sich unter Versicherung schneller und billiger Bedienung Ch. Wolkwitz, Salzgässchen, im Steingutgewölbe Nr. 405.

Empfehlung. Die seit vielen Jahren in unterzeichneter Fabrik gefertigten so beliebten gefirnisten Goldbleiben zu Bilderrahmen werden daselbst auf Verlangen sogleich zu dergl. Rahmen zugeschnitten und wegen ihrer Billigkeit und Dauer besonders empfohlen. R. S. conc. Holzbronzenfabrik von G. Buchheim, kleine Pleißenburg Nr. 1399.

Empfehlung. Von der in 6 Classen eingetheilten

37sten Weimarischen Lotterie,

welche 1 Gewinn à 10,000 Thlr., 5000, 3000, 10 à 1000, 5 à 500, 10 à 400, 5 à 300, 27 à 200, 1 à 106, 78 à 100, 2 à 80 und 150 à 50 Thlr., nebst vielen kleinern Gewinnen enthält, wird die 1. Classe den 19. April 1830 gezogen, wozu sich mit ganzen Loosen à 18 Gr., halben à 9 Gr. und $\frac{1}{4}$ Loosen à 4 Gr. 6 Pf. empfiehlt

Paul Christian Plender,

an der Ecke des Marktes und Barsußgässchens, unter D. Eckel's Haus Nr. 175.

Durch alle 6 Classen beträgt die Einlage für ein ganzes Loos nur 9 Thlr. 14 Gr., für $\frac{1}{2}$ 4 Thlr. 19 Gr. und für $\frac{1}{4}$ Loos 2 Thlr. 9 Gr. 6 Pf.

Empfehlung. Eine große Auswahl Damenklämme, ganz weich, elastisch und leicht, so wie auch Frisirkämme mit Belege à la chinoise, für starkes Haar sehr zweckmäßig, empfiehlt W. A. Eurgenstein.

Zu verkaufen sind wegen Veränderung des Locals mehrere Sopha's, Divans und Stühle, gut und dauerhaft gepolstert, zu den möglichst billigsten Preisen, in der Reichstraße Nr. 398, unweit Koch's Hofe, bei C. Müller.

Verkauf. Stubendecken, vier Ellen breit, 4 Ellen lang, in den neuesten schottischen Mustern, die sich wenig abtreten, ganz echt in den Farben halten; auch sogar gewaschen werden können, sind in beliebiger Auswahl fertig geworden, und werden sehr billig verkauft in der Leinwandhandlung von
G. A. Janisch.

Verkauf. Geräucherter Rheinlachs ist angekommen bei
A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Ein Kinderwagen in vier Federn hängend, mit eisernen Axen, ist zu verkaufen und in Augenschein zu nehmen, auf der Ritterstraße Nr. 687, 1 Treppe hoch.

Verkauf. Eine Geldwaage mit kupfernen Schalen, nebst 64 Mark messingnenem Gewicht, ist billig zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Das neue Meubles-Magazin,

Hainstraße, im Lederhof Nr. 204,

empfehlte die vorhandenen geschmackvollen Meubles, in feinen, wie in geringern Holzarten gearbeitet, zu großer Auswahl der verehrten Käufer, mit der Versicherung ganz solider Bedienung.
Leipzig, den 30. März 1830.

Garderoben-Magazin

für

Damen.

Vom heutigen Tage an befindet sich im Locale der verewitweten Frau Doctor Bleyel, Petersstraße Nr. 35 eine Treppe, ein Lager fertiger Kleider und Blousen für Damen und Kinder jeder Größe. Selbige sind von allen möglichen Stoffen im modernsten Schnitt von einem hiesigen Schneidermeister angefertigt, und sollen, um damit bis zu den Ofterfeiertagen gänzlich zu räumen, zu besonders billigen Preisen verkauft werden.

* * * Tenner und Comp. kaufen Horn-Abgänge aller Art.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter, doch dauerhafter Kutschwagen, mit Vorder- und Hinterverdeck zum Zurückschlagen, in vier Federn hängend, durch den
Riemermeister Regber, Petersstraße Nr. 55.

Zu kaufen gesucht wird altes Binn, desgleichen auch ein eiserner Wagebalken, wo man auf beiden Schalen 4 Centner wiegen kann; zu erfragen auf der Hintergasse Nr. 1229 parterre.

Zu kaufen gesucht werden 4000 Stück alte, jedoch noch brauchbare Dachziegel. Nähere Nachricht darüber erteilt P. C. Plenkner, goldner Ring in der Nikolaistraße, 3te Etage.

Dienst-Anerbieten. Ein ordnungsliebendes reinliches Dienstmädchen, welches sich besonders zur richtigen Abwartung eines halbjährigen Kindes eignet, kann zu Oftern bei 2 stillen soliden Leuten, wo sie auf sehr gute Behandlung rechnen kann, antreten. Nur taugliche Subjecte können sich in der Petersstraße, im Hintergebäude des großen Reiters, 4 Treppen, links die Thüre, melden.

Lehrling-Gesuch. Ein Lehrling, welcher Lust hat, das Vergolden und Lackiren zu erlernen, kann unter annehmblichen Bedingungen sogleich seine Lehre antreten.

C. M. Grahn, Reichels Garten, im neuen Colonnadengebäude im vorletzten Hause.

Lehr-
bezei-

völlig
Brot
Arbe-
willig
keit
Nähe

ben,
ber
solche
lassen

in de
30 b
Trep

neuer

inge-
selbe
heran-
auch
gegel-
platz

Gast-
Das

Etage

hoch
50 D

hörr,
1 D

Kan-
Dste

Gesuch. Für eine hiesige lebhaftere Waarenhandlung wird zu billigen Bedingungen ein Lehrling gesucht. Hierauf Rücksicht Nehmende wollen ihre Adressen, mit den Buchstaben T. G. bezeichnen, in der Expedition d. Bl. abgeben.

Gesuch. Ein sittlich junger Mensch von 22 Jahren, welcher 5 Jahre als Markthelfer zur völligen Zufriedenheit seiner resp. Herren Prinzipale gedient hat, und durch Verhältnisse jetzt außer Brot ist; sucht auf diesem Wege recht bald eine Versorgung, als: Markthelfer, Bedienter, Arbeiter, oder sonst bei einer soliden Familie ein Unterkommen, und unterzieht sich gern und willig einer jeden Arbeit, kann die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens und seiner Brauchbarkeit aufweisen, und sich auf hiesige angesehene Männer berufen, die für ihn gut sagen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Johanni für eine Familie, die pünktlich bezahlt, ein Logis von 2 Stuben, einigen Kammern nebst Zubehör, 8 auch 4 Treppen, im Preis von 60 bis 70 Thlr., in der Nähe der Grimma'schen Gasse, neuer Neumarkt, Reichsstraße und Nikolaisstraße. Wer ein solches abzulassen hat, beliebe es an die Expedition d. Bl. mit der Adresse Z. G. abgeben zu lassen.

Zu miethen gesucht werden von Ostern d. J. an von sehr pünktlich zahlenden Leuten in der Vorstadt noch einige kleine freundliche Familien-Logis für den jährlichen Miethzins von 30 bis 50 Thlr. Das Nähere Petersstraße, im neuen Hintergebäude des großen Reiters, vier Treppen, links die Thüre.

Vermiethung. Zwei Stuben nebst Kammern sind zu nächster Ostermesse in Nr. 11, neuer Neumarkt, 2 Treppen vorne heraus, billig zu vermiethen.

Vermiethung. An einen stillen Herrn oder eine Dame ist zu Michaeli ein geschmackvoll eingerichtetes Logis in einer der schönsten Lage in der Mitte der Stadt billig zu vermiethen. Dasselbe besteht in einer großen schönen Erkerstube und einer kleinern Stube nebst Alkoven vorne heraus, einer Stube hinten hinaus und einem Vorsaale in einem Verschlusse, 2 Treppen hoch, auch Keller und Holzraum. Auf Verlangen können noch ein oder 2 Stuben vorne heraus dazu gegeben werden. Nähere Auskunft im Local-Comptoir bei Herrn T. W. Fischer, Fleischplatz Nr. 988.

Vermiethung. Eine schöne freundliche Stube nebst Alkoven ist in der Grimma'schen Gasse, vorne heraus 1 Treppe hoch, von Ostern an, mit oder ohne Meubles, zu vermiethen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Vermiethung. Zu Michaeli d. J. ist in der Reichsstraße ein Familien-Logis, 2te Etage, von 5 Stuben nebst den Zubehörungen zu vermiethen. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, vorne heraus 2 Treppen hoch, ist von jegige Ostern an einen einzelnen Herrn zu vermiethen, und zwar um den Preis für 60 Thlr. Zu erfragen in der Ritterstraße Nr. 692 bei Eward Achilles, Buchbinder.

Vermiethung. Zwei Familien-Logis, jedes von 3 Stuben vorne heraus, nebst Zubehör, 2 und 3 Treppen, sind zu Johanni zu vermiethen. Das Nähere in der Fleischergasse Nr. 309, 1 Treppe hoch.

Vermiethung. Es ist nahe am Thonberge ein Gartenhaus mit zwei Stuben nebst Kammern, Küche, Holzraum und Garten, für Familien oder ledige Herren auf künftige Ostern zu vermiethen. Zu erfragen bei Frau Hofmann in den Zangenbergerschen Häusern.

Vermietung. Zwei Stuben nebst Kammern sind auf dem alten Neumarkte in Nr. 672 an Studierende zu vermieten.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn zu (oder auch noch vor) Ostern, in einer 4ten Etage, ein wohlmeubliertes freundliches Zimmer nebst Kloben zu billigem Preis. Wo erfährt man in der Expedition d. Bl.

* * * Die Anfrage in Bezug auf Cleopatra dürfte Herr Krumpel am besten beantworten können. X.....X.

Antwort auf die Anfrage, die Cleopatra betreffend: In der schwarzen.

* * * Derjenige Herr, der am vergangenen Dienstag, als den 23. März, auf dem Thonberge ein Paar schwarzlederne Handschuhe aus Versehen an sich genommen hat, wird ersucht, sie bei Gelegenheit dem dortigen Marqueur zu übergeben.

Die Blume welkt, die Klänge sie verschweben,
Was wir umfassen, füllt nur den Moment;
Ein holder Gruß ist unser sterblich Leben,
Der froh vereint und bald die Frohen trennt.
Nichts Ewiges ward Irdischem gegeben, —
Dem Herzen ward die Sehnsucht nur gegönnt;
Sie, stammend aus des Himmels fernem Lande,
Hält mit dem Ew'gen uns im ew'gen Bande.

Den 1. März 1830.

le m...ch...r.

Exorzettel vom 28. März.

Grimma'sches Thor.		Nachmittag.	
Dr. Kfm. Wappler, v. Erfurt, pass. durch	6	Dr. Rathhalter Wesson, v. Raumburg, in der Laute	1
Vormittag.		Dem: Depailler, Gouvernante, u. Mad. Bentler,	
Dr. Pastor Citeker, a. Stollberg, v. Eilenburg,	1	Russdirect., v. Sansonne, im Hotel de Pologne.	
pass. durch		Auf der Frankfurter Gilpost: Dr. Kfm. Seltzer, Rettel	
Nachmittag.		u. Winkler, von hier, v. Paris u. Erfurt zur,	
Dr. Referend. Rasch, v. Lorgau, im Hotel de Pol.	3	Dr. Kfm. Bousnonville, v. Frankfurt, u. Dr. Kfm.	
Dr. Kfm. Eichtenberger, v. Mukrehna, bei Boeth	4	Niege, v. Frankreich, v. d., Dr. Kfm. Schaffhausen,	
Halle'sches Thor.		v. Frankfurt, im Hot. de Saxe, Dr. Kfm. Premoll,	
Gestern Abend.		Caramann u. Tourner, v. Frankfurt, im Hotel	
Dr. Dec. Postius, v. Wiederstadt, bei Postius	5	de Russie, Dr. Cingharius, von Frankfurt, bei	
Die Berliner Gilpost	11	Fischer, Dr. Professor Gahle, von Jena, in	5
Vormittag.		St. Berlin	
Die Magdeburger Post	8	Peters Thor.	
Dr. D. Lellmuth, v. Halle, v. Besewitz.		Gestern Abend.	
Dr. Gutsbecker Böttger, v. Rostau, im schwarzen		Die Coburger fahrende Post	7
Kreuz.		Dr. Buchhändler Corvinus, v. Halle, in Nr. 716	
Dr. Kfm. Forster, v. Bennishausen, im Kranich.		Hospital Thor.	
Kanstädter Thor.		Vormittag.	
Gestern Abend.		Die Dresdner reitende Post	8
Dr. Hauptmann Meyer, in kbnigl. preuß. Diensten,	4	Die Freiburger fahrende Post	10
v. Erfurt, pass. durch		Die Nürnberger reitende Post	12
Die Jena'sche fahrende Post	7	Dr. Kfm. Lüder, v. Dresden, pass. durch.	
Die Hamburger reitende Post	8	Dr. Hauser, Glaser u. Dr. Architect Biegel u. Dr.	
Vormittag.		Kfm. Jomajn, v. Wien und Berlin, im Hotel de	
Fr. Baroninnen v. Eben u. v. Brunnen, a. Cartha-	10	Russie.	
gena, v. Mainz, im Hotel de Pologne		Dr. Kfm. Kebersold, v. Langenau, bei Rirschbaum.	
		Dr. Kfm. Schmiegel, v. Hamburg, im Hotel de Ba-	
		viere.	